

BAYERISCHE STAATSOOPER

Giuseppe Verdi

Macbeth

Oper in vier Akten

Libretto Francesco Maria Piave

In italienischer Sprache mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

Montag, 26. Juli 2021

Nationaltheater

Musikalische Leitung **Pinchas Steinberg**

Regie **Martin Kušej**

Bühne **Martin Zehetgruber**

Kostüme **Werner Fritz**

Licht **Reinhard Traub**

Chor **Stellario Fagone**

Dramaturgie **Sebastian Huber, Olaf A. Schmitt**

Abendspilleitung **Anna Brunnlechner**

2020

Linde

2021

BESETZUNG

Macbeth **Simon Keenlyside**
Banco **Roberto Tagliavini**
Lady Macbeth **Liudmyla Monastyrska**
Dama di Lady Macbeth **Eliza Boom**
Macduff **Pavol Breslik**
Malcolm **Dean Power**
Arzt **Martin Snell**
Diener **Christian Rieger**
Mörder **Christian Rieger**
Erste Erscheinung **Andrew Hamilton**
Zweite Erscheinung **Sarah Gilford**
Dritte Erscheinung **Solist des Tölzer
Knabenchors**

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie und Kinderstatisterie der
Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 2. Akt, ca. 20.35 Uhr
(ca. 30 Minuten)
Ende: ca. 22.10 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© G. Ricordi & Co., Mailand

Folgen Sie uns (und sagen Sie uns, wie
Ihnen die Vorstellung gefallen hat!)
www.facebook.com/baystaatsoper/
twitter.com/bay_staatsoper
www.instagram.com/bayerishestaatsoper/
[#BSOmacbeth](https://www.instagram.com/baystaatsoper/)

MUSIKALISCHE LEITUNG

Pinchas Steinberg wurde in Israel geboren und studierte zunächst Violine bei Jascha Heifetz sowie Komposition bei Boris Blacher. Sein Dirigierdebüt gab er 1974 mit dem RIAS-Symphonie-Orchester in Berlin. Es folgten Engagements als Erster Gastdirigent der Wiener Staatsoper, als Chefdirigent des Radio-Symphonieorchesters Wien sowie des Orchestre de la Suisse Romande. Darüber hinaus leitete er Opernaufführungen u. a. in Paris, London, Berlin, Rom, Madrid, Mailand, Helsinki, Neapel, Turin, Budapest, Barcelona, Monte Carlo und Sydney sowie bei den Festivals in Tanglewood, Salzburg, Orange und Verona. Sein Opernrepertoire umfasst dabei die zentralen Werke von Mozart, Strauss, Wagner, Puccini und Verdi, aber auch Erich Wolfgang Korngold (*Die tote Stadt*), Amilcare Ponchielli (*La Gioconda*), Umberto Giordano (*Andrea Chénier*) und Camille Saint-Saëns (*Samson et Dalila*). Dirigat an der Bayerischen Staatsoper 2020/21: *Macbeth*.

INSZENIERUNG

Martin Kušej wurde in Kärnten geboren und studierte Regie in Graz. Nach Assistenzen in Salzburg und Ljubljana entstanden ab 1987 eigene Inszenierungen u. a. am Burgtheater in Wien, am Bayerischen Staatsschauspiel, am Deutschen Schauspielhaus und am Thalia Theater in Hamburg sowie an der Volksbühne Berlin. Von 1993 bis 2000 war er Hausregisseur am Schauspiel Stuttgart. Er inszenierte Opern u. a. am Opernhaus Zürich, an der Staatsoper Berlin, am Royal Opera House Covent Garden in London, an der Nationale Opera in Amsterdam sowie bei den Festspielen von Salzburger und Aix-en-Provence. 2005 und 2006 leitete er den Bereich Schauspiel der Salzburger Festspiele. In den Spielzeiten 2011/12 bis 2018/19 war er Intendant des Residenztheaters in München, mit Beginn der Spielzeit 2019/20 übernahm er die Intendanz des Burgtheaters in Wien. Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper: *Macbeth*, *Rusalka*, *La forza del destino*.

BÜHNE

Martin Zehetgruber, in der Steiermark geboren, studierte an der Grazer Hochschule für Mu-

sik und Darstellende Kunst. In den 80er Jahren trat er mit Installationen in freien Produktionen sowie als Ausstatter diverser Theaterproduktionen in Erscheinung. Seit Jahren verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit Andrea Breth (u. a. *Medea* an der Staatsoper Berlin, *Prinz Friedrich von Homburg* bei den Salzburger Festspielen, *Der Spieler* an der Nationale Opera Amsterdam) sowie Martin Kušej, für dessen Inszenierungen u. a. von *Fidelio*, *Al gran sole carico d'amore* und *Otello* an der Staatsoper Stuttgart, bei den Salzburger Festspielen und der Nationale Opera Amsterdam er die Bühnenbilder entwarf. Seit 2001 ist er Professor des Fachbereichs Bühnenbild an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Bühnenbilder an der Bayerischen Staatsoper: *Macbeth*, *Rusalka*, *La forza del destino*.

KOSTÜME

Werner Fritz studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Graz. Das erste feste Engagement führte ihn ans Düsseldorfer Schauspielhaus, weitere Engagements u. a. ans Bayerische Staatsschauspiel, ans Staatstheater Stuttgart, ans Schauspiel Frankfurt und ans Schauspielhaus Wien. In dieser Zeit arbeitete er mit Regisseuren wie Wolfgang Engel, Martin Kušej, Christof Loy, Elias Perrig und Anselm Weber zusammen. Seit 2003 ist er freischaffend als Schauspieler und Kostümbildner tätig. Er schuf Kostüme für das Staatstheater Stuttgart, das Schauspiel Frankfurt, das Schauspiel Köln, das Schauspiel Essen, das Theater Basel, das Volkstheater Wien und das Theater Augsburg in Inszenierungen von Martin Kušej, Elias Perrig, Anselm Weber und Markus Trabusch. Kostüme an der Bayerischen Staatsoper: *Macbeth*.

LICHT

Reinhard Traub wurde zum Grafik-Designer und Berufspiloten ausgebildet. Von 1980 bis 1985 war er Assistent bei Chenault Spence und gestaltete anschließend zwei Welttourneen mit den Produktionen *Sophisticated Ladies* und *Carmen Jones*. Ab 1992 war er an den Bühnen Graz tätig und konzipierte Lichtdesigns an den Opernhäusern in Zürich, Brüssel, Hamburg, bei den Salzburger Festspielen und dem Glynde-

bourne Festival sowie am Hamburger Thalia Theater, an der Volksbühne Berlin und am Burgtheater in Wien. Regelmäßig arbeitet er mit den Regisseuren Johann Kresnik, Peter Konwitschny, Martin Kušej und Christof Loy zusammen. Seit 2001 unterrichtet er an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Seit 2006/07 ist er Leiter der Beleuchtungsabteilung der Staatsoper Stuttgart. Lichtgestaltung an der Bayerischen Staatsoper: *Don Giovanni, Fidelio, Macbeth, Roberto Devereux, Rusalka, La forza del destino, Il turco in Italia*.

CHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchores. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschairowskys *Iolanta* und der Veranstaltung „La Notte italiana“. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème, Così fan tutte, Hänsel und Gretel, Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier Chordirektor.

MACBETH

Simon Keenlyside, geboren in London, studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Nach seinem Debüt an der Staatsoper Hamburg als Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*) führten ihn Gastengagements an alle großen Opernhäuser weltweit. Besonders verbunden ist er mit der Metropolitan Opera in New York, dem Royal Opera House Covent Garden in London sowie der Wiener Staatsoper. Sein Repertoire umfasst Partien wie Marquis de Posa (*Don Carlo*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Marcello (*La bohème*), Giorgio Germont (*La traviata*) sowie die Titelpartien in *Eugen Onegin, Don Giovanni, Billy Budd, Pel-*

éas et Mélisande und *Wozzeck*. 2017 wurde er von der Wiener Staatsoper zum Österreichischen Kammersänger ernannt. 2018 schlug ihn Königin Elizabeth II. zum Ritter. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2020/21: Giorgio Germont (*La traviata*) sowie die Titelpartien in *Wozzeck* und *Macbeth*.

BANCO

Roberto Tagliavini stammt aus Parma, wo er Gesang bei Romano Franceschetto studierte. Seither führte ihn seine Karriere an alle großen Opernhäuser Europas und Amerikas. So gastierte er u. a. an der Metropolitan Opera in New York, an der Wiener Staatsoper, am Teatro alla Scala in Mailand, an der Opéra national de Paris, an den Opernhäusern von Madrid, Amsterdam, Berlin, Venedig, Rom, Los Angeles sowie bei den Salzburger Festspielen und beim Maggio Musicale in Florenz. Sein Repertoire umfasst Partien wie Zaccaria (*Nabucco*), Banco (*Macbeth*), Don Ruy Gomez de Silva (*Ernani*), Leporello (*Don Giovanni*), Le Comte des Grieux (*Manon*), Ramfis (*Aida*), Escamillo (*Carmen*), Alidoro (*La Cenerentola*), Orovoso (*Norma*), Raimondo (*Lucia di Lammermoor*) sowie die Titelpartie in *Attila*. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2020/21: Banco.

LADY MACBETH

Liudmyla Monastyrska, geboren in Kiew, war Solistin am dortigen Taras-Schewtschenko-Opernhaus, wo sie 1996 als Tatjana in *Eugen Onegin* debütierte, bevor sie 2010 ihre internationale Karriere mit der Titelrolle in *Tosca* an der Deutschen Oper Berlin begann. Seither führten sie Engagements an zahlreiche große Opernhäuser weltweit, darunter die Opéra national de Paris, die Metropolitan Opera in New York, die Houston Grand Opera, das Teatro alla Scala in Mailand, das Royal Opera House Covent Garden in London und die Wiener Staatsoper. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Abigaille (*Nabucco*), Leonora (*Il trovatore*), Lady Macbeth (*Macbeth*), Santuzza (*Cavalleria rusticana*), Donna Leonora (*La forza del destino*) sowie die Titelpartie in *Aida*. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2020/21: Lady Macbeth.

DAMA DI LADY MACBETH

Eliza Boom, geboren in Hamilton/Neuseeland, erhielt ihre Gesangsausbildung am Vision College bei Ian Campbell sowie an der University of Waikato bei Dame Malvina Major. Zwischen 2013 und 2017 nahm sie an diversen Opera School Programmen teil. Im Jahr 2017 war sie die Gewinnerin des Christchurch Aria Competition. Ebenfalls den ersten Platz erlangte sie beim Royal Northern College of Music Frederic Cox Award, wie auch beim Les Azuriales International Singing Competition. Ihr Repertoire umfasst neben Micäela (*Carmen*), Norina (*Don Pasquale*), Gertrud (*Hänsel und Gretel*) u. a. auch Mimì (*La bohème*) und Donna Anna (*Don Giovanni*). Seit Beginn der Spielzeit 2020/21 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u. a. 2. Drossel (*Die Vögel*), Eine Modistin (*Der Rosenkavalier*), S (*Singularity*), Woglinde (*Das Rheingold*), Dama di Lady Macbeth (*Macbeth*).

MACDUFF

Pavol Breslik studierte Gesang in Bratislava und Marseille. Von 2003 bis 2006 war er an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin engagiert. Gastengagements führten ihn u. a. an die Metropolitan Opera in New York, an das Royal Opera House Covent Garden in London sowie an die Opernhäuser von Brüssel, Paris, Wien, Zürich, Barcelona und Sydney. Außerdem war er bei den Festspielen von Glyndebourne, Aix-en-Provence und Salzburg zu erleben. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Nemorino (*L'elisir d'amore*), Edgardo (*Lucia di Lammermoor*), Alfredo Germont (*La traviata*), Cassio (*Otello*), Macduff (*Macbeth*), Lenski (*Eugen Onegin*), Hans (*Die verkaufte Braut*), Narraboth (*Salome*) und die Titelpartie in *Faust*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2020/21: Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*), Narraboth, Macduff.

MALCOLM

Dean Power stammt aus Irland und studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u. a. des Veronica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don

Ottavio (*Don Giovanni*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Ferrando (*Così fan tutte*), Graf Elemer (*Arabella*), Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*) und Edmondo (*Manon Lescaut*) sowie Werke von Bach, Händel, Haydn, Beethoven, Rossini, Schubert und Schumann. Nach zwei Jahren im Opernstudio wurde er in der Spielzeit 2012/13 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2020/21: u. a. Walther von der Vogelweide, Malcolm (*Macbeth*), Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Dritter Jude (*Salome*) und Ein Hirte (*Tristan und Isolde*).

ARZT

Martin Snell studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Er beendete seine Ausbildung am Opernstudio Zürich und erhielt danach Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Engagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte Carlo, Prag, Sydney, London, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Sarastro (*Die Zauberflöte*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*) und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*). In der Spielzeit 2019/20 wurde er Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2020/21: u. a. Mesner (*Tosca*), Vater (*Spring doch*), Simone (*Il trittico*), Arzt (*Macbeth*), Ein Polizeikommissar (*Der Rosenkavalier*) und Erster Soldat (*Salome*).

DIENER/ MÖRDER

Christian Rieger stammt aus Neumarkt und studierte an der Hochschule für Musik und Theater in München. Er war Sieger beim Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini in *La Cenerentola*, 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn zudem u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris. Seit 2003 ist er als Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper engagiert. Partien hier

2020/21: u. a. Sciarrone (*Tosca*), Ein Notar (*Der Rosenkavalier*), König von Frankreich (*Lear*) und Ein Steuermann (*Tristan und Isolde*).

ERSTE ERSCHEINUNG

Andrew Hamilton, geboren in Peterborough/Großbritannien, studierte an der University of Southampton und der Guildhall School of Music and Drama. 2018 erhielt er den ersten Preis des English Song Prize und war 2019 Teilnehmer im Halbfinale des Kathleen Ferrier Awards. Im Rahmen der British Youth Opera Produktion *Scoring a Century* wurde er 2019 mit dem Basil A. Turner Award ausgezeichnet. Seit 2019 ist er zudem Preisträger des Countess of Munster Musical Trust. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Marcello (*La bohème*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Adonis (*Venus und Adonis*), Robin Starveling (*A Midsummer Night's Dream*) sowie die Titelpartien in *Don Giovanni* und *Hamlet*. Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2020/21: Ein kaiserlicher Kommissär (*Madama Butterfly*), B (*Singularity*), Marquis d'Obigny (*La traviata*), Ein Herold (*Otello*).

ZWEITE ERSCHEINUNG

Sarah Gilford, geboren in Cardiff/Großbritannien, erhielt ihre Gesangsbildung am Royal Northern College of Music in Manchester. 2018 war sie Finalistin des Welsh Singers Showcase sowie im selben Jahr Gewinnerin des John Fustell Trust Awards. Ebenfalls 2018 erhielt sie ein Stipendium der Royal Academy of Music. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Papagena (*Die Zauberflöte*), Susanna (*Le nozze di Figaro*) und Helena (*The enchanted Island*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und Stipendiatin der Stiftung Vera und Volker Doppelfeld. Partien hier 2020/21: u. a. Taumännchen (*Hänsel und Gretel*), Giannetta (*L'elisir d'amore*), Barbara (*Le nozze di Figaro*), Ein junger Hirt (*Tannhäuser*) sowie die Titelpartie in *Mignon*.